

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 9: Politik : politische Praxis

Artikel: Politische Ferienerlebnisse
Autor: Ottiger, Paul / Kundert, Lisbeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tik Politik Politik Politik Polit

Politische ferienenerlebnisse

Wir waren im mai dieses jahres in Italien in den ferien. Den ersten zwischenhalt machten wir in Bologna. Dort trafen wir einige behinderte, mit welchen wir ins gespräch kamen und die uns mitteilten, dass am 8. mai in Rom von der piazza S. S. Apostoli aus eine nationale behinderten-demonstration stattfindet.

Wir waren uns sofort einig, dass wir unsere ferienpläne ändern und unsere ferien um zwei tage verlängern würden um an dieser demonstration teilzunehmen.

Nachdem wir Bologna und Florenz einen besuch abgestattet hatten, reisten wir nach Rom. Wir stellten fest, dass diese stadt sehr behindertenunfreundlich gebaut ist und man nur sehr selten rollstuhlfahrer auf der strasse sieht. Die verhältnisse, in welchen die behinderten in Italien leben, wurden im juli/august-puls beschrieben.

Als wir dann am 8. mai 1980 auf der piazza S. S. Apostoli eintrafen, standen bereits etliche cars dort, mit welchen behinderte aus ganz Italien angereist waren. Nach einigem suchen trafen wir die gruppe aus Bologna, mit welcher wir uns verabredet hatten. Darunter befand sich eine frau, welche sehr gut deutsch sprach und mit der wir interessante diskussionen über die problematik des behinderten in Italien, führen konnten. Die forderungen, für die man auf die strasse geht, sind, wie in der schweiz, arbeit und bessere arbeitsplätze, rollstuhlgängige, billige wohnungen, abbau von architektonischen barrieren. Nachdem sich der demonstrationszug formiert hatte, ergriff ein priester das megaphon (Italien!) und stellte sich an die spitze. Etwa 1000 behinderte bewegten sich dann gegen den altare della Patria über die via dei Fori Imperiali zum Colosseum. Trotzdem die römer sehr demonstrationsgewohnt sind, konnte man erkennen, dass das die erste behinderten-demo war und die passanten sehr grosses interesse an den flugblättern zeigten. Zum schluss der demonstration fand beim Colosseum noch eine kundgebung statt, an der die forderungen nochmals klargelegt wurden.

Paul Ottiger, Sentimattstr. 13, Luzern

Lisbeth Kundert, Usterstr. 663, Mönchaltorf

